



Tageskalender

Notdienste

Apotheken-Notdienst: Donnerstags: Spätdienst (bis 21 Uhr): Emsstadt-Apotheke, Bahnhofstraße 7, Rietberg, Tel. 0 52 44 / 83 38, Nachtdienst: Sonnen-Apotheke, Oststraße 24, Delbrück, Tel. 0 52 50 / 97 05 00; Freitag: Spätdienst (bis 21 Uhr): Sonnen-Apotheke, Oststraße 24, Delbrück, Tel. 0 52 50 / 97 05 00, Nachtdienst: Emsstadt-Apotheke, Bahnhofstraße 7, Rietberg, Tel. 0 52 44 / 83 38.

Rathaus

Bürgerbüro: geöffnet Freitag von 8 bis 13 Uhr.

Bücherei

Stadtbibliothek Rietberg: geöffnet Freitag von 11 bis 13 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr.

Kinder & Jugend

Jugendtreff Südtorschule: geöffnet Freitag von 15 bis 20 Uhr (Jugendcafé für Jugendliche ab 12 Jahren, ab 17 Uhr für Jugendliche ab 16 Jahren).

Vereine & Verbände

Kolpingsfamilie Westerwiehe: Donnerstag 17 Uhr Radtour (Abfahrt an der Pfarrkirche).
Schachgemeinschaft »Turm« Rietberg: Freitag 18.30 Uhr Jugendtraining, 20 Uhr Training für Erwachsene (Jugendhaus Südtorschule).
Germania Westerwiehe: Donnerstag 13 Uhr Familienradtour der »Alten Herren« (ab Sportplatz Berkenheide).
Ev. Kirchengemeinde: Donnerstags 14.30 Uhr ev. Frauenhilfe (Birkenallee 3, Mastholte).
Fronleichnamsprozessionen: Donnerstag 9 Uhr Mastholte (ab Jakobus-Kirche); Donnerstag 9 Uhr Westerwiehe (ab Pfarrkirche).
Kolpingsfamilie Neuenkirchen: Donnerstag ab 15 Uhr Familienfest am Kolpinghaus.

Bäder

Freibad Rietberg: Donnerstag geöffnet von 8 bis 19 Uhr, Freitag geöffnet von 6 bis 20 Uhr.

Elfjährige wurde schwer verletzt

Rietberg (WB). Ein elfjähriges Mädchen ist am Dienstagabend bei einem Unfall schwer verletzt worden. Gegen 18.20 Uhr fuhr ein 18-jähriger Autofahrer das Mädchen auf der Neuenkirchener Straße an. Der Rietberger war mit seinem Fiat in Richtung Westerwiehe unterwegs gewesen. In Höhe der Feldstraße kam es zum Zusammenstoß mit der Schülerin, die mit ihrem Fahrrad die Feldstraße befuhr und die vorfahrtberechtigte Neuenkirchener Straße überqueren wollte. Die Schülerin übersah offenbar das herannahende Auto und wurde bei dem Zusammenprall verletzt. Sie wurde nach notärztlicher Behandlung vor Ort in ein Bielefelder Krankenhaus gebracht. An dem Fiat und am Fahrrad des Unfallopfers entstand bei dem Unfall geringer Sachschaden.

»Blau und weiß, wie lieb ich dich«

Rietberger »Emsperlen« von Schalke 04 für das Pokalfinale in Berlin gebucht

Von Meike O b l a u

Rietberg-Varensell (WB). Ungewöhnliche Töne dringen derzeit aus dem Musikstudio von Josef Kriener in Varensell. Die bekannte Partyband »Emsperlen« nämlich erweitert ihr Repertoire – und zwar um »blau-weiße« Fansongs des FC Schalke 04. Wenn die »Knappen« am Samstag in Berlin zum DFB-Pokalfinale gegen den FC Bayern antreten, dann sind die »Anheizer« aus Rietberg mit dabei. Manager Rudi Assauer outete sich jüngst als »Emsperlen«-Fan und ließ es sich nicht nehmen, die Rietberger für das Pokalfinale zu buchen.

Auf der Geburtstagsparty von Margit Tönnies in Rheda-Wiedenbrück entdeckte »Stumpen-Rudi« seine neue Lieblingsband. Der FC Schalke 04 unterhält traditionell enge Beziehungen nach Rheda-Wiedenbrück. Der verstorbene Fleischwarenfabrikant Bernd Tönnies war einst Präsident von Schalke, sein Bruder Clemens ist derzeit Aufsichtsratsvorsitzender des Klubs. Steuerberater Josef Schnusenberg aus der Doppelstadt ist Schalkes »Finanzminister«.

»Der ganze Schalke-Vorstand war auf dieser Party bei Margit Tönnies und wir haben super mit denen gefeiert. Wir haben sogar gemeinsam auf der Bühne »Blau und weiß« gesungen«, erinnert sich Josef Kriener, wie der Kontakt zum Champions-League-Teilnehmer zustande kam. Schon kurz darauf ließ Rudi Assauer anfragen, ob die »Emsperlen« Interesse hätten, im Falle eines Finaleinzugs auf Schalkes Party nach dem Spiel für Stimmung zu sorgen.

»So ein richtiger Fußballfan bin ich eigentlich nicht. Aber beim Halbfinale der Schalker gegen Werder Bremen habe ich das erste Mal bei einem Fußballspiel total



Als aufblasbare Kopie halten die »Emsperlen« den DFB-Pokal bereits in den Händen. Am Samstag, so hoffen Stephan Galla, Bernd Descher, Josef

Kriener und Torben Schmalz darauf, mit dem FC Schalke 04 den Pokalsieg feiern zu können.

Foto: Meike Oblau

mitgezittert. Es ging für uns schließlich um einen spannenden Auftritt«, schildert Kriener, wie er den Elfmeter-Krimi im Schalker Halbfinale im April erlebte. Nach dem Schalker Sieg brachen nicht nur in Gelsenkirchen alle Dämme, auch in Varensell wurde gefeiert. Gleich an zwei Abenden werden die »Emsperlen« – Josef Kriener, Bernd Descher, Torben Schmalz und Stephan Galla – für den FC Schalke 04 in dieser Woche spielen. Am Freitag ist das Quartett auf der Sponsorenparty der »Knappen« dabei, die auf dem Rad-Dampfer MS Havel Queen gefeiert wird. »450 Sponsoren und

Gönner sind dort eingeladen, um 21 Uhr geht's los, das Ende ist offen«, sagt Bernd Descher.

Nach dem DFB-Pokalfinale am Samstag steigt dann die große Schalke-Party mit 800 Gästen im »Hotel Steigenberger«. »Möglicherweise werden wir vor dem Anpfiff des Endspiels auch direkt im Olympiastadion auftreten und die Schalke-Hymne singen. Das muss der Deutsche Fußball-Bund aber noch genehmigen, daher wird sich erst kurzfristig entscheiden, ob wir im Stadion

singen. Falls der DFB keine Erlaubnis erteilt, werden wir aber auf jeden Fall als Zuschauer dabei sein«, freut sich Josef Kriener bereits auf Berlin. »Diese Konzerte zählen sicherlich zu den ganz besonderen Auftritten unserer Bandgeschichte«, bestätigt

auch Bernd Descher. In Sachen Schalke 04, gibt Josef Kriener zu, brauchte er aber im Vorfeld des Endspiels ein wenig Nachhilfe. »Ich habe mir erstmal ein Poster besorgen lassen, damit ich auch die Schalker Spieler alle erken-

ne...«. Die »Emsperlen« bestehen bereits seit mehr als 20 Jahren. Die »Gründerväter« Josef Kriener und Bernd Descher begannen ihre Karriere im Alter von neun Jahren im Musikverein Westerwiehe. Auf Stadt- und Schützenfesten sowie Betriebsfeiern in der Region ist das Rietberger Quartett nicht mehr wegzudenken. Im März spielte die Kombo bereits auf der Hochzeit von Schlagerstar Olaf Henning. Mit dem Auftritt bei Schalke 04 folgt nun das nächste »Highlight« im ohnehin vollen Terminkalender der Band.

@ www.emsperlen.de



Die Druffeler Volksliedersänger trafen sich genau an | Die Druffeler Volksliedersänger trafen sich genau an |
ihrem Gründungstag zum monatlichen Volkslieder- | Gruppe gegründet. Foto: Heckemeier

Kaspar mit »de Trekörgel«

Volksliedertreffen in Druffel findet seit 20 Jahren statt

Rietberg-Druffel (hec). »Kaspar kump mit de Trekörgel«, so stand unter anderem auf dem Werbeplakat, zum ersten Volksliedertreffen vor 20 Jahren im Bürgerhaus Druffel, geschrieben. »Alle die gerne singen, sind herzlich dazu eingeladen«. Auf den Tag genau 20 Jahre später stand wiederum gemeinsames Volksliedersingen im Bürgerhaus an. Einmal im Monat – früher sonntags, heute jeden ersten Donnerstag im Monat – treffen sich Frauen und Männer, um im Bürgerhaus ihrem Hobby Volksliedersingen nachzugehen. Träger dieser Gemeinschaft ist die Schützenbruderschaft St. Johannes Druffel. Initiator und Organisator dieser »Liederlichen Aktivität« ist Rektor in Ruhe, Heimatdichter und Experte für die Plattdeutsche Sprache, Heinrich Ridder. Er äußert sich nach 20

Jahren wie folgt: »Freude am gemeinsamen Singen, die Pflege und der Erhalt alten (Volks-)Liedergutes, ist immer wieder Ansporn für unseren gesanglichen Einsatz. Auch der gesellige Aspekt kommt dabei nicht zu kurz«. Die musikalische Begleitung übernahm damals Kaspar Vorbohle, der mit seinem »Trekörgel« gutelaunt bei zahlreichen Anlässen in Druffel für einen stets guten Ton und für gute Laune sorgte.

Heute befindet er sich aus Altersgründen im musikalischen Ruhestand. Seit vielen Jahren nun greift Franz Lütkebohle, als Nachfolger von Kaspar Vorbohle, in die Tasten seines Akkordeons. Der musikalische 85er kennt (fast) jedes Lied auswendig und kann es in jeder Tonart begleiten, was für das »Geburtsstagskind« ein Geschenk bedeutet. Der Gesang wird der

jeweiligen Jahreszeit angepasst. Zur Zeit stehen natürlich »Loblieder« auf dem Wonnemonat Mai hoch im Kurs. Die Begeisterung am gemeinsamen Singen steht den Teilnehmern dabei ins Gesicht geschrieben. Mediziner äußern sich: »Musik ist Medizin für die Seele, Musik kann auf Krankheiten heilende Wirkung haben, musikalische Töne können wahre Wunder vollbringen. Musik senkt den Blutdruck, beruhigt die Nerven, entspannt die Adern und verhindert Verkalkung«. Über die Heilkraft des Singens bei chronischen Leiden wurden bereits Bücher geschrieben. Für die Druffeler Volksliedersänger heißt es für die nächsten Jahre weiter: »Mit Musik geht alles besser, Singen wir uns also gesund«. Wer mitmachen möchte, stellt findet sich einfach an einem ersten Donnerstag im Monat mit einer gut »geölten« Stimme im Bürgerhaus ein.

Loblieder auf den Wonnemonat Mai

Einbrecher versteckt sich in Autogarage

Stundenlang vor Polizei geflüchtet

Rietberg (WB). Mehrere glückliche Zufälle halfen der Polizei, einen Ganoven festzunehmen. Nach einem missglückten Einbruch in ein Brillengeschäft in der Rathausstraße hatte sich der Gauner mehrere Stunden in einer Garage versteckt. Ein Telefongespräch in einer Rietberger Imbissstube wurde dem Gangster dann zum Verhängnis.

Es war 2.50 Uhr am Mittwochmorgen, als mehrere Zeugen verdächtige Geräusche aus dem Brillengeschäft hörten. Die Einbrecher hatten zunächst versucht, die Eingangstür zu dem Laden aufzubrechen. Dann wurde die Tür zum Wohngebäude sowie eine Metall-Verbindungstür zum Optikergeschäft aufgebrochen und versucht, aus den Räumen eine Vielzahl von Brillen zu stehlen. Sie machten ihre Rechnung ohne die Polizei. Die sofort alarmierten Einsatzkräfte trafen sehr schnell am Tatort ein. Die Einbrecher hatten sich zu diesem Zeitpunkt schon ohne Beute aus dem Gebäude zurückgezogen und waren zu Fuß geflüchtet.

Sofort wurde von der Polizei die Fahndung eingeleitet. Gegen 3.30 Uhr fiel den Beamten dann ein Auto mit Dortmunder Kennzeichen auf, das im Torfweg geparkt war. Der Wagen wurde von Zivilkräften observiert. Als sich drei

Männer dem Fahrzeug näherten und einsteigen wollten, bemerkten sie die Beamten und flüchteten zu Fuß in die Dunkelheit. Trotz der sofortigen Verfolgung brach der Sichtkontakt zu den Flüchtenden ab. Mit weiteren Polizeikräften, auch aus dem benachbarten Kreis Paderborn sowie einem Polizeihubschrauber, wurde die Großfahndung nach den Tätern ausgedehnt – allerdings ohne Erfolg. Der zurückgelassene Wagen wurde sichergestellt.

Erneute Bewegung kam dann gegen 6.35 Uhr in den Fall. Zu diesem Zeitpunkt traf ein Hausbesitzer am Torfweg in seiner Garage auf einen Mann, der sich dort augenscheinlich versteckt gehalten hatte. Der Unbekannte sprach kurz mit dem Bewohner, verschwand dann aber in unbekannte Richtung.

Etwa eine Stunde später – gegen 7.25 Uhr – hielt ein Rietberger einen Streifenwagen an und teilte mit, dass sich ein Mann mit verdreckten und nassen Sachen in einem Schnellimbiss an der Industriestraße aufhalten und telefonieren würde. Die Beamten suchten den Imbiss auf und konnten dort einen 28-Jährigen aus Serbien-Montenegro mit Wohnsitz in Niedersachsen antreffen. Die Personenbeschreibung passte genau auf den Mann aus der Garage am Torfweg. Er wurde vorläufig festgenommen, zur Polizeiwache Rheda-Wiedenbrück gebracht und dort vernommen. Zum Sachverhalt hat der 28-Jährige bisher keine Angaben gemacht.